

## „Eigentlich wollen wir Geld drucken“,

erklärt Andreas Thamm, Geschäftsführer von Thamm „The Igemaker“, augenzwinkernd zu seiner Entscheidung für den Durst Rho 500R.

Was angesichts der nativen Auflösung des UV-Rollendruckers von 600 x 600 dpi vielleicht sogar gelingen könnte. Doch Thamm hält nichts von Kopien: Viel lieber sucht das Bonner Unternehmen nach außergewöhnlichen Anwendungen und lukrativen Nischenmärkten.

„Auf dieses Projekt sind wir ganz besonders stolz“, bekennt Verkaufsleiter Michael Bete, und zeigt Aufnahmen von hellen, einladend wirkenden Büros eines großen Versicherers. Ein gelungenes Beispiel von Innenraumgestaltung nach den Gestaltungsvorgaben eines Konzerns, möchte man meinen, und doch so viel mehr: Denn hinter den frischgrünen Textilflächen, die im hauseigenen txframe-System verspannt sind, befinden sich hochaktive Akustikschäume, zertifiziert nach Untersuchungen eines renommierten Schallschutzlabors. Die absorbieren bis zu 100 Prozent des Nachhalls und sorgen so selbst in Großraumbüros für konzentrationsfördernde Ruhe. txframe kann aber noch mehr: Aus ihm lassen sich etwa Stellwände und Shopdekorationen zaubern, perfekte Einsatzmöglichkeiten für den neuen Durst Rho 500R. Denn für solche Anwendungen kommt die spezielle Multirollen-Option zum Einsatz. Mit ihr kann der Druckdienstleister bis zu drei 1,60 m breite Rollen gleichzeitig bedrucken. Und zwar selbst dann, wenn auf allen unterschiedliche Motive und Farbprofile verlangt werden. „Sogar stark differierende Rollengrößen sind dank der ausgeklügelten Pneumatik möglich“, freut sich Andreas Thamm, „das bietet derzeit am Markt keine andere Maschine.“



Kaufargument für Andreas Thamm: Die Multirollen-Option des Durst Rho 500R.



Nicht dass man in dem 45 Mitarbeiter zählenden Betrieb keine Auswahl hätte, wenn es um das Drucken geht. Allein zwei weitere Rhos, der „kleinere Bruder“ des 500R, der 320R, sowie ein Rho 800 Flachbettdrucker sind in der rund 4.000 m<sup>2</sup> großen Produktionshalle in Bonn installiert, außerdem sieben weitere Großformatdrucker anderer Hersteller, darunter vier reine Textilmaschinen. Der Rho 500R aber schlägt alles, nicht nur wegen seiner Spitzengeschwindigkeit von bis zu 400 m<sup>2</sup>/h. Auch wenn bei Thamm „aus Qualitätsgründen“, wie der Geschäftsführer betont, meist „nur“ im Qualitätsmodus mit einer Kapazität von rund 200 m<sup>2</sup>/h gedruckt wird. Denn das Unternehmen befasst sich vorrangig mit Sonderlösungen. Inklusiv der oft aufwändigen Entwicklung, Datenoptimierung, Konfektion und Montage bleibt dabei für den Druck oft genug nur wenig Zeit. Selbst wenn ein Auftrag tatsächlich einmal rechtzeitig vor dem angepeilten Fertigstellungstermin fixiert wird. Doch die Regel ist das nicht. „Die kurzfristige Auftragsvergabe ist ein Trend, der sich in den letzten Jahren immer mehr verselbstständigt hat“, seufzt Bete. „Deshalb steigt die Bedeutung von absolut zuverlässigen und hochproduktiven Maschinen wie dem Rho 500R nochmals deutlich. Denn nur so kann man gewiss sein, dass die Nachkalkulation keine böse Überraschung bereithält.“

Eine absolut positive Überraschung aber erwartet zu Adventsbeginn die Weihnachtseinkäufer und Christkindmarkt Bummler in einer süddeutschen Großstadt – dank dem neuen Rho 500R. Im Auftrag einer Kaufhauskette wird nämlich die Fußgängerzone ab der Dämmerung von einer hinterleuchteten Riesen-Christbaumkugel festlich illuminiert. Die entsteht mit der speziellen Backlit-Funktion, die für sattes Gelb und tiefes Schwarz auf der Rückseite der rund 1.500 m<sup>2</sup> großen Fläche sorgt. So wirkt das Motiv bei Tag als Riesenposter, bei Nacht aber als innovativer Leucht-Schmuck. Das auch hier die Zeit wieder knapp war, versteht sich dabei schon fast von selbst – Weihnachten kommt schließlich jedes Jahr schneller, als man denkt ...

Text und Fotos: Sonja Angerer  
www.thamm.de



Geschäftsführer Andreas Thamm (links) und Verkaufsleiter Michael Bete vor der „Rho-Galerie“ des Unternehmens: im Vordergrund angeschnitten der Rho 500R, dahinter der Rho 320R sowie die Flachbettmaschine Rho 800.

Operator.jpg: Andreas Thamm bespricht mit einem Operator die Einstellungen für das große Backlit-Projekt, das in der Adventszeit eine süddeutsche Fußgängerzone zieren soll.